



GEMEINDE 8905 ISLISBERG

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: Freitag, 14. November 2025
Zeit: 20:00 Uhr bis 21:10 Uhr
Ort: Schulhaus Steindler
Vorsitz: Patrick Stutz, Gemeindeammann
Protokoll: Susanne Giger, Gemeindeschreiberin

Stimmzählerinnen: Antonia Keller
Agatha Sulzer

Stimmberechtigte laut Stimmregister	465
Für die abschliessende Beschlussfassung notwendige Stimmzahl (§ 30 GG - 1/5 der Stimmberechtigten)	93
Anwesende Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsausweisen	76

Die Gemeindeversammlung entscheidet über die zur Behandlung stehenden Sachgeschäfte abschliessend, wenn die jeweilige Mehrheit wenigstens einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht (§ 30 Gemeindegesetz). Das Beschlussquorum wurde nicht erreicht. Somit unterliegen sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2025
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredites in Höhe von Fr. 24'900.00 (als Anteil der Gemeinde Islisberg von gesamthaft Fr. 1'109'000.00, exklusive Mehrwertsteuer) für die Vorprojektierung des Ausbaus der Kläranlage Bremgarten und Abklärungen für einen möglichen Zusammenschluss des Abwasserverbands Kelleramt mit dem Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen
3. Genehmigung Nachtragskredit im Betrag von Fr. 175'000.00 für die Revision Nutzungsplanung Siedlung & Kulturland
4. Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 70'000.00 für ICT-Anschaffungen an der Schule Islisberg
5. Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 98%
6. Verschiedenes
 - a) Mitteilungen des Gemeinderats
 - b) Wortmeldungen aus der Versammlung
 - c) Verabschiedungen von Behörden- und Kommissionsmitgliedern, die auf Ende der Legislaturperiode 2022/2025 zurücktreten

Gemeindeammann Patrick Stutz richtet das Wort wie folgt an die Anwesenden:

«Liebe Islisbergerinnen und Islisberger, verehrte Gäste

Ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsse ich unsere Ehrenbürgerin Ursula Marfort und unseren Ehrenbürger Fredy Lutz. Die Ehrenbürger Josef Brem aus Jonen und Hans Stutz mussten sich entschuldigen. Weiter begrüssen wir unsere Jungbürgerin Mona Lurati. Gerne begrüssen wir auch alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Vom Bremgarter Bezirksanzeiger ist Herr Stefan Treier anwesend.

Die heutige Budget-Gemeindeversammlung ist eine spezielle. Einerseits stehen wir kurz vor Ende der Amtsperiode und stehen daher vor einigen Verabschiedungen von Mitgliedern diverser Ämter. Abschied ist immer schmerzhaft, umso mehr freut es uns aber, dass alle Ämter wieder neu besetzt werden konnten.

Ebenfalls steht die Verabschiedung von Hampi Stutz bevor, er tritt Ende November 2025 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ganze 25 Jahre hat er sich für die Gemeinde Islisberg eingesetzt. Zum Detail kommen wir später bei den Verabschiedungen.

Es ist heute auch der Moment, an welchem wir kurz auf die letzten vier Jahre zurückschauen dürfen. Was hat Islisberg bewegt?

Ein grosses Thema ist die Schule. Per 1. Januar 2022 wurde die Schulpflege abgeschafft. Das hatte enorme Auswirkungen auf die Arbeit im Gemeinderat. Früher hatte die Schulpflege einen grossen Teil der Geschäfte selber abgewickelt. Einzig beim Budget und wichtigen Entscheiden war die Meinung des Gemeinderates gefragt. Heute haben wir fast an jeder Gemeinderatssitzung ein Schulthema zu behandeln.

Auch die Erweiterung des Schulraumes war ein Geschäft. Rückblickend dürfen wir sagen, dass die Lösung mit dem Provisorium eine vernünftige und richtige Entscheidung war.

Die Revision der BNO war ebenfalls ein Thema, welches uns in den letzten vier Jahren beschäftigt hat. Und es wird uns auch weiterhin Arbeit und Kosten bescheren. Als Bürger und Gemeinderat hat man doch grosse Fragezeichen, wie aussernd eine solche Planung sein muss. Da stellt sich unweigerlich die Frage nach der Verhältnismässigkeit.

Tempo 30 war ein emotionales Thema. Für den Moment ist das Geschäft erledigt, ich bin mir aber sicher, dass das Thema früher oder später wieder auf den Tisch kommt.

Die Schaffung einer Begegnungszone war ebenfalls ein grosses Thema. Aus verschiedenen Gründen musste dieses Projekt für eine Zeit sistiert werden. Aber nun wird das Projekt wieder vorangetrieben, damit es Form annehmen kann. Ziel ist es, ein gelungenes und vernünftiges Projekt umzusetzen.

Das Projekt Asylunterkunft hat grosse Wellen geschlagen. Im letzten Moment konnte der Gemeinderat eine gute Lösung finden, indem eine Wohnung angemietet werden konnte. Auch das Asylthema beschäftigt laufend.

Weiter gab es verschiedene Unterhaltsarbeiten bei Strassen, Liegenschaften und beim Abwasser.

Eines kann ich mit Bestimmtheit sagen: Die letzten vier Jahre waren keineswegs langweilig und das wird es auch in Zukunft nicht werden. Es ist vermutlich wie im Berufs- oder Privatleben: Kaum ist eine Arbeit auf der To-do-Liste gestrichen und man meint, etwas Luft zu haben, poppt bereits die nächste Arbeit auf der Liste auf.

Deshalb starten wir nun mit der Gemeindeversammlung, damit Sie und ich wieder etwas abhacken können.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet wird, als Unterstützung der Protokollierung.»

Mit diesen Worten eröffnet Patrick Stutz die Gemeindeversammlung.

Traktandenliste

Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig. Die Akten und das Stimmregister lagen in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Änderungen in der Reihenfolge der Traktanden werden nicht gewünscht.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2025

Das Protokoll ist in der Einladungsbroschüre vollständig abgedruckt.

Diskussion	keine
Antrag	Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Einwohnergemeinderversammlung vom 18. Juni 2025 zu genehmigen.
Abstimmung	Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

2. Genehmigung eines Verpflichtungskredites in Höhe von Fr. 24'900.00 (als Anteil der Gemeinde Islisberg von gesamthaft Fr. 1'109'000.00, exklusive Mehrwertsteuer) für die Vorprojektierung des Ausbaus der Kläranlage Bremgarten und Abklärungen für einen möglichen Zusammenschluss des Abwasserverbands Kelleramt mit dem Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen

Bei der Kläranlage Kelleramt am Standort in Unterlunkhofen stehen in den kommenden Jahren hohe Investitionen an, um die Abwasserreinigung sicherzustellen. Die Kläranlage Bremgarten hat aufgrund des Bevölkerungswachstums in der Region ihre Leistungskapazität erreicht und muss erweitert werden.

Da die Investitionen bei beiden Kläranlagen etwa gleichzeitig anfallen, haben der Abwasserverband Kelleramt (AVK) und der Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen (AVBM) beschlossen, einerseits einen eigenen Ausbau und andererseits auch eine Zusammenlegung der beiden ARA-Standorte zu prüfen.

ARA Bremgarten-Mutschellen

- 50 Jahre in Betrieb, Leistungsgrenze erreicht
- Erweiterungsmöglichkeiten sind ausgeschöpft
- Abteilung für Umwelt fordert Ausbau
- Kostenschätzung Ausbau: Fr. 17 bis 34 Mio.

ARA Kelleramt

- 50 Jahre in Betrieb
- Kapazitätsgrenze erreicht
- Zusätzliche Forderungen Gewässerschutzgesetz
- Keine Landreserven
- Kostenschätzung Ausbau: Fr. 26 Mio.

Bei der Kläranlage Kelleramt steht in den kommenden Jahren hoher Investitionsbedarf an.

Die beiden Kläranlagen Bremgarten und Kelleramt müssen in den kommenden Jahren die Kapazitäten erweitern.

Eine Zusammenlegung der beiden Abwasserverbände könnte zu einer Kostenreduktion der Investitionen führen.

Ein Zusammenschluss am Standort Bremgarten ist nach ersten Abklärungen technisch und raumplanerisch grundsätzlich machbar und sinnvoll.

Vorteil eines Zusammenschlusses:

- Grössere Kläranlagen haben generell Vorteile
- Anfallendes Abwasser ist stabiler und gleichmässiger
- Tiefere Gesamtkosten pro Einwohner
- Betrieb kann personell besser geführt werden
- Betrieb nachhaltiger z.B. Energienutzung, effizientere Maschinen

Zwingende Voraussetzung für den Start der Arbeiten am Vorprojekt:

- Sicherstellung vom Realersatz für «armasuisse»
- Ersatzaufforstungsflächen für Rodungen
- Wenn diese 2 Punkte nicht erfüllt sind, wird das Projekt Zusammenschluss nicht gestartet.

Im Rahmen des Vorprojektes wird der Zusammenschluss von den beiden Abwasserverbänden abgeklärt.

Die Erkenntnisse können auch bei einem möglichen Alleingang genutzt werden.

Beide Abwasserverbände sind, ob mit oder ohne Zusammenschluss, von den gleichen Auflagen betroffen.

Darum wurde ein gemeinsames Vorgehen mit gleichmässiger Kostenaufteilung beschlossen.

Das Projekt beinhaltet folgendes:

- Rückbau ARA Kelleramt und Umbau in ein Pumpwerk
- Leitungsführung mit Unterquerung Bremgarten und der Reuss
- Verfahrenswahl
- Wirtschaftlichkeit
- Erweiterung ARA Bremgarten

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt zu je 50% durch die Verbandsgemeinden Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen (AVBM) und Abwasserverband Kelleramt (AVK). Der Anteil vom Abwasserverband Kelleramt verteilt sich auf die Mitgliedsgemeinden nach Einwohnerzahlen.

Die Gemeinde Islisberg muss einen Anteil von ca. 4,5% von den entstehenden Projektkosten übernehmen. Dies entspricht dem beantragten Verpflichtungskredit in Höhe von Fr. 24'900.00, welcher der Abwasserkasse der Gemeinde Islisberg belastet wird.

Diskussion keine

Antrag Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Verpflichtungskredites in Höhe von Fr. 24'900.00 (als Anteil der Gemeinde Islisberg von gesamthaft Fr. 1'109'000.00, exklusive Mehrwertsteuer) für die Vorprojektierung des Ausbaus der Kläranlage Bremgarten und Abklärungen für einen möglichen Zusammenschluss des Abwasserverbands Kelleramt mit dem Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen.

Abstimmung Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

3. Genehmigung Zusatzkredit im Betrag von Fr. 175'000.00 für die Gesamtrevision Nutzungsplanung (Bauzonenplan BZP, Kulturlandplan KLP, Bau- und Nutzungsordnung BNO)

Für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland wurde an der Gemeindeversammlung im Jahr 2021 ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 40'000.00 genehmigt.

An einer gemeinsamen Sitzung mit dem Kreisplaner und dem Ingenieurbüro wurde besprochen und zu diesem Zeitpunkt beschlossen, dass für die Gemeinde Islisberg eine schlanke Gesamtrevision genügt und sinnvoll ist. Der beantragte Kredit umfasste somit für eine Gesamtrevision nur die minimal nötigen Arbeiten.

Die Vorprüfung der eingereichten Unterlagen zeigte, dass diese minimalen Arbeiten heute nicht mehr ausreichen. Der Kanton hat den Entwurf zurückgewiesen und erwartet eine umfassende Gesamtrevision. Es reicht nicht aus, im Planungsbericht lediglich die Änderungen zu erläutern. Im Rahmen der Gesamtrevision sind alle Inhalte neu zu überprüfen.

Das gesprochene Kreditvolumen ist aufgebraucht und es wird gemäss vorliegender Kostenschätzung für die umfassende Gesamtrevision ein weiterer Finanzbedarf von Fr. 175'000.00 gebraucht.

Folgende Schwerpunkte müssen bearbeitet werden:

- Ortsbild und Dorfkernentwicklung
- Umsetzung Bestimmungen kantonaler Richtplan
- Umsetzung der interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)
- Gewässerraum / Natur- und Landschaftsschutz
- Rechtskräftige Sondernutzungspläne

Diskussion

Ein Votant bemerkt, dass dies wohl eine formelle Abstimmung ist? Was wäre bei einem Nein? In zwei Jahren fielen doppelt so hohe Kosten an?

Stefan Farrér bejaht, es könnte teurer werden.

Antrag Der Gemeinderat beantragt, den Zusatzkredit in Höhe von Fr. 175'000.00 inkl. Mehrwertsteuer für die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung & Kulturland zu genehmigen.

Abstimmung Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit, mit zwei Gegenstimmen, zugestimmt.

4. Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 70'000.00 für ICT-Anschaffungen an der Schule Islisberg

Gemeinderätin Shanti Wendel Diener informiert Sie über das 4. Traktandum: Verpflichtungskredit für ICT-Anschaffungen an der Schule Islisberg.

Es geht dabei um verschiedene Anschaffungen, welche die Schule benötigt, um die Infrastruktur und Ausrüstung bieten zu können, wie es heutzutage erforderlich ist – einerseits für den Unterricht und andererseits für die Arbeit und Datenablage der Lehrpersonen, Schulleitung und Schulverwaltung.

Nötig sind diese Anschaffungen einerseits, weil sich die Rahmenbedingungen gewandelt haben:

- Viel höhere Schülerzahlen und grösseres Team. D.h. wir benötigen mehr Schülergeräte und eine andere Lösung für die Wartung der Endgeräte.
- Höhere Anforderungen an die ICT einer Schule: Vorgaben durch den Lehrplan 21 und das Fach „Medien & Informatik“ erfordern genügend Geräte.

Und andererseits benötigen wir den Kredit, weil die bestehende Infrastruktur teilweise veraltet ist, so ist z.B. das NAS, wo wir zurzeit die Daten inhouse speichern, am Ende des Lebenszyklus, weshalb ein Ausfall der Hardware aufgrund der Nutzungsdauer nicht mehr auszuschliessen ist.

Durch den Verpflichtungskredit können folgende Ziele erreicht werden:

- Zeitgemässe, sichere und jederzeit verfügbare ICT-Infrastruktur
- Sicherstellung der Umsetzung des Lehrplanes
- Ansprüche auf einen digitalisierten und automatisierten Schul- und Verwaltungs-betrieb erfüllen
- Erfüllung der Vorgaben in Bezug auf Jugend- und Datenschutz

Was heisst das nun konkret und finanziell? Folgende Anschaffungen sind geplant:

- Mailmigration inkl. Datenablage: Es soll ein neues Datenspeicherungskonzept mit einem eigenen Microsoft Tenant eingeführt werden. Dies würde das NAS als Datenspeicher ablösen und die Daten könnten in ein zeitgemässes und modernes Gefäss (Cloudbasiert) migriert werden.
- Antivirus: (schon vorh.!); anderes Programm
- Apple School Manger/Jamf: braucht es für die Verwaltung der iPads
- Intune: wird benötigt für die einfachere Verwaltung der Notebooks
- 5 Laptops für Lehrpersonen: Team gewachsen und gewisse Geräte das Ende ihrer Laufzeit / Lebenszeit erreicht.
- 15 Laptops Schüler: dito
- 10 iPads Schüler: da iPads für andere Zwecke eingesetzt werden können und andere Apps zur Verfügung stehen als auf Notebooks, sollen auch für die Kinder iPads angeschafft werden

Das kostet insgesamt rund Fr. 68'000.

Der Gemeinderat und das Schulteam sind der Ansicht, dass diese Investitionen notwendig und sinnvoll sind

Diskussion

Ein Votant fragt, ob wiederkehrende Lizenzkosten entstehen?

Shanti Wendel Diener bejaht das, bestätigt aber, dass die Schule über den Kanton zu günstigen Lizenzen kommt.

- Antrag** Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 70'000.00 für ICT-Anschaffungen an der Schule Islisberg zu genehmigen.
- Abstimmung** Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

5. Genehmigung Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 98%

GA Patrick Stutz erläutert das Budget 2026. In der Einladungsbroschüre ist das detaillierte Budget abgedruckt und konnte studiert werden.

Zuerst wird die Erfolgsrechnung erläutert:

Bei der Allgemeinen Verwaltung fallen leicht höhere Kosten an:

- Auf das Jahr 2026 wurde die Gemeinderatsentschädigung erhöht
- Höhere Kosten beim Steueramt Jonen-Islisberg
- Pensum Mitarbeiterin Gemeindekanzlei von 30% auf 40% erhöht.

Öffentliche Ordnung:

- Ist leicht tiefer, im Jahr 2025 Anschaffung eines Schlauchverlegers

Bildung:

- In etwa gleich wie Vorjahr

Gesundheit:

- Tiefere Kosten geplant, da tieferes Budget Pflegefinanzierung

Soziale Sicherheit:

- In etwa gleich wie Vorjahr

Verkehr:

- Tiefere Kosten. Im Jahr 2025 Anschaffung Buswartehäuschen, Traktor ist Ende 2025 komplett abgeschrieben

Umweltschutz/Raumordnung:

- Höhere Kosten geplant, da Erneuerung Gebührenreglement Bauwesen geplant

Finanzen und Steuern:

- Es wird mit total Fr. 2'378'890.00 Einnahmen gerechnet.

Im Endergebnis ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 69'140.00 budgetiert, was uns ein wenig Luft für die Zukunft gibt.

Auf der Plan-Erfolgsrechnung – Finanzplanung ist jedoch ersichtlich, dass wir dieses Geld in Zukunft auch brauchen, ausser die Gemeinde Islisberg möchte nichts mehr investieren.

Im Finanzplan sind für die nächsten 7 Jahre Investitionen von rund Fr. 3.8 Mio. vorgesehen wie:

- Sanierung Gemeindehaus und Wohnung
- Ersatz Heizung Schulhaus
- Ersatz Beleuchtung Schulhaus
- Klimatisierung Schulhaus
- ICT Anschaffungen Schule
- Mehrzweckgebäude mit Begegnungszone
- Behindertengerechte Bushaltestelle
- Sanierung Gemeindestrassen
- Sanierung Gemeindeparkplatz
- BNO-Revision

Der Finanzplan sieht für die gesamte Planperiode einen gleichbleibenden Steuerfuss von 98% vor. Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht für 2026 ist ausgeglichen. Die Plan-Erfolgsrechnung zeigt aber für die künftigen Jahre tendenziell im Gesamtergebnis ein Minus.

Das Budget wurde mit der Finanzkommission beraten. Sie unterstützt den Antrag des Gemeinderates.

Diskussion	keine
Antrag	Der Gemeinderat beantragt das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 98% zu genehmigen.
Abstimmung	Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit, mit 1 Gegenstimme, zugestimmt.

6. Verschiedenes

a) Mitteilungen des Gemeinderats

An der letzten Gemeindeversammlung wurde das Thema öffentlicher Verkehr thematisiert. Gemeinderätin Kim Heimgartner informiert über die in der Zwischenzeit gemachten Abklärungen zum öffentlichen Verkehr in Islisberg, sprich zur Nutzung der Postautolinie 205 ab Bonstetten nach Islisberg.

Folgende Rückmeldung zur aktuellen Nutzung der Postautolinie 205 nach Islisberg wurde mitgeteilt:

- Ø 5–6 Fahrgäste pro Kurs (2024)
- Stärkster Kurs morgens: Ø 29 Fahrgäste
- Stärkster Kurs abends: Ø 19 Fahrgäste
- Linie geprägt von Pendlerverkehr (Stosszeiten)

Fazit:

- Es müssen zwei Zielwerte erreicht werden, die der Kanton Aargau als Hauptstelle berücksichtigt:
- Zielwert der Nachfrage: Durchschnittlich braucht es 14 Fahrgäste – wir haben 5-6 Fahrgäste pro Kurs.
- Zielwert der Kostendeckung wird mit 29% knapp verfehlt (vorgegeben sind mindestens 30%).
- Ein Ausbau vom Kanton Aargau wird nicht mitfinanziert.
- Der Ausbau muss von der Gemeinde finanziert werden.

Massnahme	Beschreibung	Mehrkosten pro Jahr (geschätzt)
Abendbetrieb Montag bis Freitag +2h	Verlängerung bis ca. 22.00 Uhr	CHF 65'000 – 70'000
Abendbetrieb Montag bis Freitag +4h	Verlängerung bis ca. 24.00 Uhr	CHF 130'000 – 135'000
Samstagsbetrieb	Betrieb ca. 07.30 – 22.00 Uhr	CHF 105'000 – 110'000

Ein Votant fragt nach dem Takt der Zusatzfahrten?

Kim Heimgartner bestätigt den 1-Stundentakt, nur in Stosszeiten ½-Stundentakt.

Ein Votant fragt sich, was diese Verlängerung bringt, wenn nicht mehr Leute Bus fahren?

Kim Heimgartner bestätigt, dass auch der Gemeinderat dieser Ansicht ist.

Ein Votant hält dem gegenüber, dass dieses Angebot genutzt würde, wenn es bestehen würde. Es würden weniger Elterntaxis benötigt. Er ist der Meinung, dass sich dieses Angebot einspielen könnte.

Kim Heimgartner stellt fest, dass Islisberg zurzeit die geforderte Mindestmenge nicht erreicht. Dem Anliegen wird momentan nicht weiter nachgegangen.

Kim Heimgartner weist auf den Neujahrsapéro hin, welcher am Donnerstag, 1. Januar 2026 auf dem Gemeindehausplatz stattfindet. Herzliche Einladung an alle.

b) Wortmeldungen aus der Versammlung

Ein Votant hat noch zwei Sachen: Gibt es jetzt einen Antrag oder ist es etwas für die Schublade (Verlängerung Busbetrieb)? Aber von den Kosten her sieht er die Verlängerung des Busbetriebes auch schwierig.

Die neue Bushaltestelle ist schön geworden mit dem neuen Buswartehäuschen. Aber es fehlen Markierungen am Glas als Vogelschutz.

Patrick Stutz bestätigt, dass an den Glaswänden noch Markierungen angebracht werden. Er bestätigt auch, dass das Thema Verlängerung des Busbetriebes zurzeit nicht weiterverfolgt wird. Auch andere Randregionen sind von diesem Thema betroffen, dort werden Angebote z.T. gestrichen. Wir sind froh, haben wir das heutige Angebot und möchten ihm Sorge tragen. Obwohl das Angebot mit einem Ausbau attraktiv tönt, stehen Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis, wir sprechen von Kosten von 3 bis 4 Steuerprozenten.

Eine Votantin: Andere Randregionen haben diese Probleme mit dem ÖV auch, die lösen es anders, zum Beispiel mit einem Rufbus oder einem Ruftaxi. Hat der Gemeinderat sowas auch mal geprüft?

Patrick Stutz informiert, dass die Gemeinde Islisberg in dieser Form noch nichts geprüft hat. Es gibt Gemeinden wie z.Bsp. Arni, die haben eine mediale Plattform (Digitaler Dorfplatz Crossiety),

auf dieser kann die Bevölkerung zusammen kommunizieren. Auf dieser App könnten Angebote und Nachfragen aufgeschaltet werden, damit sich Anbieter und Nutzer finden. Eventuell wäre das zu prüfen.

Ein Votant fragt nach dem Planungsstand der Begegnungszone?

Patrick Stutz informiert, dass die Planungsarbeiten wieder aufgenommen wurden. Anfangs 2026 wird es dazu eine Informationsveranstaltung geben.

Ein Votant möchte wissen, ob Luftschutzkeller vorgesehen sind?

Patrick Stutz verneint das. In Isisberg gibt es genügend Luftschutzräume. Viele neue Bauten haben Schutzräume erstellt, weshalb bei uns keine geplant sind.

Eine Votantin fragt nach den Plänen nach der Aufgabe von Marina Stevanovic im Dorfladen? Gibt es Auflagen? Was kann man dort machen?

Patrick Stutz informiert, dass der Gemeinderat zurzeit Ideen der Bevölkerung sammelt. Das Lokal ist klein, hat keine Toilette. Ein Bistro ist wegen dem Standort eher schwierig. Der Gemeinderat hat keinen Zeitdruck.

c) Verabschiedungen von Behörden- und Kommissionsmitgliedern und Leiter Werk- und Hausdienst

Wie eingangs erwähnt, kommen wir jetzt noch zu den Verabschiedungen. Ganz allgemein möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinschaft engagiert haben. Sei es in einer Kommission, im Gemeinderat, Verein, Schule, Feuerwehr oder auch in der direkten Nachbarschaftshilfe. Zusammen sind wir stark und machen unser Dorfleben attraktiver.

GA Patrick Stutz nimmt die Verabschiedung von folgenden Personen vor:

Finanzkommission	Eintritt	Austritt	Dauer
Gygax Franz	23.09.2018	31.12.2025	8 Jahre
Baumann Cyrill	01.01.2022	31.12.2025	4 Jahre

Steuerkommission	Eintritt	Austritt	Dauer
Luginbühl Agnes (vorher 2 Jahre FiKo)	01.01.2012	31.12.2025	14 Jahre

Ersatzmitglied Steuerkommission	Eintritt	Austritt	Dauer
Ramer Lukas	01.01.2022	31.12.2025	4 Jahre

Stimmzähler	Eintritt	Austritt	Dauer
Sulzer Agatha	01.01.2014	31.12.2025	12 Jahre
Quirici Amedrass Silvia	01.01.2018	31.12.2025	8 Jahre

Verabschiedung von Gemeinderätin Shanti Wendel Diener

GR Shanti Wendler Diener			
Gemeinderätin und Schulpflege	Eintritt	Austritt	Dauer
Gemeinderätin	Frühling 2019	31.12.2025	ca. 7 Jahre
Mitglied Schulpflege	Herbst 2014	31.12.2021 (Auflösung Schulpflege)	8 Jahre
Präsidentin Schulpflege	Frühling 2018	31.12.2021 (Auflösung)	ca. 4 Jahre

Patrick Stutz verabschiedet Shanti Wendel Diener mit den folgenden Worten:

«Im Herbst 2014 bist du in die Schulpflege in Islisberg beigetreten. Von Anfang an hast du dich mit viel Herzblut für die Schule eingesetzt und sie auch stark gemacht. Im Frühjahr 2018 konntest du das Präsidium übernehmen. Ein Jahr später folgte der Einzug in den Gemeinderat. Du warst fortan das Bindeglied zwischen Schulpflege und Gemeinderat. Das war eine wichtige Funktion, das gegenseitige Verständnis wurde gefördert und die Zusammenarbeit verbessert. Die Schulpflege wurde Ende 2021 im ganzen Kanton Aargau aufgehoben. Du hast die grosse Arbeit der Neuorganisation zusammen mit der Schulleitung übernommen. Seit Januar 2022 betreust du das Ressort Schule und warst somit zuständig für die Schule. Das war eine sehr grosse Aufgabe. Vorher mit der Schulpflege konnte die Arbeit auf verschiedene Personen verteilt werden. Trotz Abgabe des Schulpflegepräsidiums wurde deine Arbeit nicht weniger. Auch im Gemeinderat haben wir die Neuorganisation zu spüren bekommen. Früher hatte der Gemeinderat kaum Schulthemen zu behandeln, das ist heute anders.

Ich kann mich erinnern, dass es zu Beginn deiner Arbeit bei der Schule sehr turbulent war. Es gab einige Schulleiterwechsel, und auch bei den Lehrpersonen lief es nicht immer rund. Daher erstaunt es nicht, dass du insgesamt mit einem Schulleiter und vier Schulleiterinnen zusammengearbeitet hast. Bei vielen Bewerbungsgesprächen mit Lehrpersonen warst du mit dabei.

Mit der Zeit hat sich an der Schule eine Stabilität abgezeichnet und wir dürfen sagen, dass die letzten Jahre an der Schule Islisberg sehr gut gelaufen sind. Sicher auch dank deinem Einsatz.

Ein besonderer Moment war sicher auch die Einweihung der Turnhalle. Zur Planungszeit der Turnhalle waren die Schülerzahlen sehr tief. Die Schule musste von drei Abteilungen auf zwei reduzieren. Eine Zeitlang wusste man nicht, in welcher Form es an der Schule Islisberg weiter geht. Heute sieht das wieder viel besser aus. Es gibt wieder drei Abteilungen an der Schule und es waren in der Zwischenzeit sogar noch mehr Schulräume nötig.

Auch Corona hat die Schule vor Herausforderungen gestellt, es entstanden Mehraufwendungen. Unpopuläre Entscheide mussten gefällt werden. Zum Glück gehört das zur Vergangenheit und ist in grossen Teilen bereits vergessen.

In deinem letzten Amtsjahr wurde es nochmals sehr intensiv. Einerseits haben wir seit August 2025 eine neue Schulleiterin, welche du eingeführt hast. Ein weiteres grosses Thema war die IT an unserer Schule. Die Anforderungen an die IT-Infrastruktur sind massiv gestiegen, die Digitalisierung macht auch vor der Schule keinen Halt. Eine professionelle Unterstützung ist hier unabdingbar.

Über all die Jahre warst du ein sicherer Wert an unserer Schule. Es konnte noch so turbulent sein, auf dich war Verlass! Du hast die Herausforderung angenommen und gemeistert. Die

Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrpersonen, der Verwaltung und dem Gemeinderat war immer sehr angenehm.

Die Feuerwehr war ein weiteres Ressort von dir. Obwohl du bis dahin mit der Feuerwehr nichts zu tun hattest, hat das bestens funktioniert. Du hast kritische Fragen gestellt und den Gesamtgemeinderat bei wichtigen Themen auf dem Laufenden gehalten.

Jetzt möchte ich mich im Namen der Gemeinde Islisberg ganz herzlich für deinen engagierten Einsatz bedanken. Wir wünschen dir für deine private wie auch berufliche Zukunft alles Gute. Ich hoffe, es gibt ab dem neuen Jahr etwas mehr Zeit für dich zum Geniessen.»

Verabschiedung von Hampi Stutz als Leiter Werk- und Hausdienst nach 25 Jahren (Pensionierung)

Leiter Werkdienste	Eintritt	Austritt	Dauer
Hampi Stutz	01.09.2000	30.11.2025	25 Jahre

Patrick Stutz verabschiedet Hampi Stutz mit folgenden Worten:

«Am 1. September 2000 hast du die Stelle als Leiter Werk- und Hausdienst bei der Gemeinde Islisberg begonnen. Ganze 25 Jahre warst du die gute Seele unseres kleinen Dorfes. Deine offene, direkte und hilfsbereite Art hat dich sehr beliebt gemacht im Dorf und an der Schule. Die Schulkinder hatten sogar ein Fanlied für dich.

Du warst ein Allrounder, welchen man überall einsetzen konnte. Sei es beim Putzen, bei der Pflege der Gründflächen, dem Strassenunterhalt, bei kleineren Reparaturen oder beim Winterdienst. Diese Aufzählung ist bestimmt nicht abschliessend. Gerade im Winterdienst hast du zusammen mit Franz Furrer für die Gemeinde Islisberg ein Sorglos-Packet geboten. Es hat einfach immer funktioniert.

Wenn du etwas gebraucht hast, bist du mit deinen Wünschen an den Gemeinderat gelangt. Alle Wünsche konnten leider nicht erfüllt werden. Aber weil du so gut vernetzt warst, konntest du gewisse Geräte bei anderen Bauämtern oder Hauswärten ausleihen. Und so sind manchmal gewisse Wünsche wieder verflogen.

Ich habe ein paar Zahlen aus den letzten 25 Jahren zusammengetragen:

- 25 Jahre hast du für unsere Gemeinde gearbeitet und gelebt!
- Mit deinen Fahrzeugen warst du zirka 4'500 Stunden für das Dorf unterwegs. Angefangen hast du mit einem Rapid-1-Achser und einem kleinen Rasenmäher Traktor. Im Jahr 2007 konntest du den neuen Iseki in Betrieb nehmen und anfangs 2020 war wieder ein Ersatz notwendig, nun ein John Deere.
- Mit dem Iseki und dem Johni (John Deere) hast du rund 150 Tonnen Salz gestreut, damit alle sicher durch den Winter gekommen sind.
- Du hast zirka 50 Gemeindeversammlungen «gestuhlt» und bereit gemacht. Am Schluss (nach dem Apéro) hast du auch immer wieder alles verräumt. Heute leider das letzte Mal.
- Rund 250 Schulkinder sind deinen Aufforderungen mehr oder weniger nachgekommen. Auf jeden Fall hast du für Ordnung geschaut. Ich glaube, die Kinder hatten Respekt vor dir, auch heute noch.
- Du hast in den 25 Jahren total sechs «Chefs» gehabt. Angefangen mit Hans Stutz, dann Heinz Schmidmeister, dann Fabian Stutz, dann Rolf Roth, dann ich (Patrick Stutz) und zum Schluss noch Michael Moosmann. Alle Chefs haben etwas gemeinsam: Alle waren der

Meinung, dass du Rapporte erstellen sollst über die verrichteten Arbeiten. Damit haben alle sechs ziemlich auf «Granit gebissen». Wenn du dann wieder mal widerwillig Rapporte ausgefüllt hast, hast du das meist gerade für mehrere Wochen gemacht. Und so ist nicht erstaunlich, dass alle ziemlich ähnlich aussahen...

Darum warst du am liebsten dein eigener Chef, und das hat ja auch ganz gut funktioniert. Wichtig war, dass am Ende des Tages die Arbeit verrichtet und erledigt war. Wenn's dringend war, warst du jederzeit zur Stelle.

Jetzt dürfen wir dich bald in den «Unruhestand» entlassen. Bis Ende Monat bleibst du noch, nachher verlässt du uns leider. Wir wünschen dir zu deiner Pension gute Gesundheit, viel Freude und Glück im neuen Lebensabschnitt. Wie ich aus Gesprächen mit dir entnehmen konnte, wird es dir sicherlich nicht langweilig. Aber trotzdem hoffe ich für dich, dass du es ein bisschen ruhiger nehmen kannst.

Lieber Hampi, herzlichen Dank für alles!»

Nach diesen vielen Verabschiedungen freue ich mich, auch diverse neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Neue Kommissionsmitglieder, neue Gemeinderätin, neue Schulleiterin, neue Mitarbeiter/in:

Finanzkommission neu

- Schaffner Benjamin
- Tonet Daniela

Ersatzmitglieder Wahlbüro neu

- Frey Nathalie
- Longrée Philipp

Gemeinderätin neu ab 01.01.2026

Gammeter-Pool Corinne

Schulleiterin neu seit August 2025

Andrea Cavelti

Mitarbeiterin Gemeindekanzlei und Einwohnerkontrolle seit 01.09.2025

Desirée Wagner

Neuer Leiter Werk- und Hausdienst ab 01.12.2025

Patrick Stamm

Ich freue mich, vollzählig in das neue Jahr zu starten und bin überzeugt, dass wir auf eine konstruktive und positive Zusammenarbeit zählen dürfen.

Shanti Wendel Diener bedankt und verabschiedet sich mit den folgenden Worten:

Vielen herzlichen Dank!

Es waren schöne, lehrreiche Jahre für mich, teilweise auch intensiv und herausfordernd.

Ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen und die Unterstützung für die Schule. Dass sie lebendig und funktionierend ist, ist nicht nur für die Schule wichtig, sondern auch für das Dorfleben insgesamt.

Wir befinden uns in einer anspruchsvollen Zeit auch für Schulen und Kinder. Und die Schule Islisberg hat zudem spezifische Herausforderungen, für die es immer wieder gilt, Lösungen zu finden.

Aber sie ist auch ein Kleinod – nicht nur wegen der wunderbaren Lage und dem schönen Schulhaus. Die Klassengrössen sind übersichtlich, es kennen sich noch alle und die Atmosphäre ist insgesamt friedlicher als an anderen Schulen.

Deshalb: tragen Sie ihr Sorge! Danke 😊

Auch Hampi Stutz bedankt sich sichtlich gerührt für die wertschätzenden Abschiedsworte und hält mit ein paar Episoden Rückschau auf seine 25 Jahre.

Patrick Stutz verabschiedet die zahlreichen Versammlungsteilnehmenden und dankt ihnen für ihr grosses Interesse. Er bedankt sich bei den Frauen des Frauenvereins für die Mithilfe beim Apéro, seinen Gemeinderatskolleginnen und –Kollegen, der Verwaltung und Bauamtsleiter Hampi Stutz und Patrick Stamm. Er lädt zum traditionellen Apéro ein und wünscht allen ein erholsames Jahresende.

GEMEINDERAT ISLISBERG

Gemeindeammann Gemeindeschreiberin

Patrick Stutz

Susanne Giger